



# HESSISCHER LANDTAG

19. 10. 2021

## Kleine Anfrage

**Martina Feldmayer (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN),  
Vanessa Gronemann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN),  
Frank Diefenbach (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN),  
Hans-Jürgen Müller (Witzenhausen) (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und  
Kaya Kinkel (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) vom 31.8.2021**

### Plastikvermeidungsstrategie Hessen

und

### Antwort

**Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

#### Vorbemerkung Fragesteller:

Plastik ist langlebig und wird in der Natur kaum oder nur extrem langsam abgebaut. Plastikmüll, mittlerweile oft in Form von Mikroplastik, findet sich an den entlegensten Orten der Erde und überall in der Natur, im Boden und den Gewässern und auch in den Tieren wieder. Mikroplastik ist ein ernstes Problem, weil es in die Nahrungskette gelangen kann. Freiwerdende Schadstoffe wie Weichmacher gefährden die Tier- und Pflanzenwelt sowie die menschliche Gesundheit zusätzlich. Zudem wird bei der Produktion von Plastik für oft nur kurzlebige Produkte die Ressource Erdöl genutzt und viel Energie verbraucht. Im Koalitionsvertrag ist festgeschrieben, dass sich das Land Hessen verpflichtet, dem zunehmenden Plastikverbrauch und dem Plastikeintrag in die Umwelt und auch der mit der Produktion von Plastik verbundenen Ressourcenverschwendung durch eine Stärkung von Wiederverwendung und Recycling entgegenzuwirken.

Die Vorbemerkung der Fragesteller vorangestellt beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1. Wie viele und welche Maßnahmen hat die Hessische Landesregierung derzeit im Rahmen der Plastikvermeidungsstrategie geplant (bitte aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Handlungsfeldern)?
- Frage 2. Welche Maßnahmen sind bereits abgeschlossen, welche befinden sich in der Umsetzung? (bitte aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Handlungsfeldern)?

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Mit der Plastikvermeidungsstrategie verfolgt die Hessische Landesregierung das Ziel, dem zunehmenden Plastikverbrauch und Plastikeintrag in die Umwelt entgegenzusteuern, um die negativen Umweltauswirkungen von Plastik zu reduzieren.

Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über die bisherigen Maßnahmen der Plastikvermeidungsstrategie und deren Umsetzungsstand aufgeschlüsselt für die einzelnen Handlungsfelder, wobei Maßnahmen nur bei einem Handlungsfeld erwähnt werden, auch wenn sie ggf. einen Beitrag zu mehreren Handlungsfeldern leisten.

#### Handlungsfeld „Weniger Plastikverbrauch in Hessen“

| Maßnahme   | Beschreibung  | Umsetzungsstand  |
|--|---|--|
| Merkblatt für das Einkaufen mit eigenen Behältnissen | Dem Lebensmitteleinzelhandel und den Kundinnen und Kunden wird aufgezeigt, unter welchen hygienischen Randbedingungen das Einkaufen loser Waren mit kundeneigenen Behältnissen möglich ist. | Abgeschlossen, auch auf die Situation der COVID-19 Pandemie angepasst. |
| Plattform Plastikvermeidung im Handel                | Austausch und Sammlung innovativer Ideen zur Förderung der Plastikvermeidung im Handel, sowohl im Food als auch im Non-Food-Bereich. Durchführung von (Pilot)Projekten zur Umsetzung.       | Es handelt sich um eine begonnene Daueraufgabe.                        |

|  |   |   |
|--|---|---|
| Projekt „Plastikvermeidung beim Einkaufen und unterwegs“                                     | Die Verbraucherzentrale Hessen informiert auf verschiedenen Wegen die Verbraucherinnen und Verbraucher über die Möglichkeiten zur Plastikvermeidung im Alltag:<br>→ <a href="https://www.verbraucherzentrale-hessen.de/plastiksparen">https://www.verbraucherzentrale-hessen.de/plastiksparen</a> | Es handelt sich um eine begonnene Daueraufgabe. |
| Plastikvermeidung im HMUKLV  | Leitfaden für Plastik- und Abfallvermeidung bei Veranstaltungen. Plastikvermeidung wird bei der Beschaffung von Büromaterial beachtet. Nur plastikfreie und nachhaltige Give-Aways bei Veranstaltungen.   | Abgeschlossen.                                  |
| Interaktive Karte mit den hessischen Standorten, an denen unverpackt eingekauft werden kann. | Ergänzung der Karte der Initiative BecherBonus um die Standorte, an denen in Hessen Waren unverpackt eingekauft werden können.  | Im Aufbau.                                      |
| Aktion „Reduzierung des Kunststoffeinsatzes im Gartenbau“                                    | Auszeichnung von Gartenbaubetrieben, wenn sie bestimmte Kriterien zur Reduzierung des Kunststoffeinsatzes erfüllen.   | Auftakt im August 2021, laufender Prozess.      |
| Förderung Mehrweg  | Information und Sensibilisierung von Handel und Verbraucherinnen und Verbrauchern zu den Möglichkeiten der Mehrwegnutzung.  | Es handelt sich um eine begonnene Daueraufgabe. |

#### Handlungsfeld „Weniger Plastikmüll in der Umwelt“

| Maßnahme  | Beschreibung  | Umsetzungsstand                                 |
|---|---|---|
| BecherBonus   | Fortsetzung der Initiative BecherBonus zur Förderung von Mehrweg-Getränkebehältern für Heißgetränke.  | Es handelt sich um eine begonnene Daueraufgabe. |
| Vernetzungsveranstaltung Mehrwegbechersysteme                                   | Information und Austausch über die Erfahrungen der in Hessen bereits existierenden regionalen und überregionalen Mehrwegbechersysteme.  | Abgeschlossen im November 2019.                 |
| Bildungs- und Informationskampagne im Rahmen der Umweltkampagne Sauberes Hessen | Broschüre „Umweltbewusstes Einkaufen“ (fertiggestellt)<br>Öffentlichkeitsarbeit über die Homepage und weitere Informationsmaterialien zur Sensibilisierung von Kindern und Erwachsenen. | Es handelt sich um eine begonnene Daueraufgabe. |
| Ausweitung der Pfandpflicht auf alle Einweg-Kunststoffflaschen                  | Bundratsinitiative Hessens, die am 13.03.2020 (BR-Drs. 18/20) beschlossen wurde. Dem Anliegen wurde bei der Novelle des Verpackungsgesetzes Rechnung getragen.                          | Abgeschlossen.                                  |

#### Handlungsfeld „Weniger Mikroplastik“

| Maßnahme  | Beschreibung   | Umsetzungsstand                         |
|---|--|---|
| Dialogforum mit der Reifenindustrie und anderen beteiligten Akteuren im Rahmen der Umweltallianz Hessen | Erarbeitung praktikabler Maßnahmen zur Verringerung des Eintrags von Mikroplastik aus Reifen- und Straßenabrieb.   | Auftakt im Mai 2021, laufender Prozess. |
| Kunstrasenplätze ohne Plastikgranulat   | Vereinbarung innerhalb der Landesregierung, dass künftig keine Förderung von Kunstrasenplätzen mit Plastikgranulat als Füllstoff mehr erfolgt.   | Abgeschlossen.                          |
| Flüssiges und gelöstes Plastik vermeiden  | Antrag des Landes Hessen für eine Entschließung des Bundesrates (BR-Drs. 486/19), nach Zustimmung im Umweltausschuss des Bundesrats ist der Antrag noch nicht in das Plenum des Bundesrats eingebracht worden. | In Umsetzung.                           |

|  |  |               |
|--|--|---------------|
| Pilotprojekt „Verbesserung der Qualität der erfassten Bioabfälle in Großwohnanlagen“ | Erarbeitung von Methoden, wie in Bereichen mit erfahrungsgemäß schlechterer Qualität der erfassten Bioabfälle diese verbessert werden kann.<br>Eine möglichst sortenreine Erfassung von Bioabfällen dient der Reduzierung des Eintrags von Plastik über den Kompost in die Umwelt. | In Umsetzung. |
|--|--|---------------|

#### Handlungsfeld „Mehr Wiederverwendung und Recycling“

| Maßnahme  | Beschreibung  | Umsetzungsstand  |
|---|---|------------------|
| Aspekte der Plastikvermeidung bei Beschaffungen durch die öffentliche Hand berücksichtigen. | Um Recycling zu fördern, ist es wichtig, dass ein Markt für Recyclingprodukte besteht. Darauf kann die öffentliche Hand durch ihr Vorgehen bei der Beschaffung Einfluss nehmen.<br>Die verstärkte Berücksichtigung von Recyclingkunststoffen sowie die Vermeidung von (Einweg-)Plastikprodukten sollen in den entsprechenden Vorgaben zur Beschaffung des Landes verankert werden werden. | In Vorbereitung. |

Darüber hinaus wurde ein Ideenwettbewerb zur Plastikvermeidung durchgeführt, an dem sich hessische Vereine beteiligen konnten. Insgesamt wurden 28 Vereine für ihre Vorhaben in unterschiedlichsten Bereichen mit Preisen von 500 € bzw. 1000 € ausgezeichnet. Insgesamt wurden Preisgelder in Höhe von 15.500 € ausbezahlt.

Weitere Maßnahmen und Projekte sind in der Planung. So sollen z.B. die Möglichkeiten der Plastikvermeidung in Gastronomie und Beherbergungsbetrieben zusammen mit den entsprechenden Akteuren ausgearbeitet werden. Auch soll das Thema künftig im Rahmen von Veranstaltungen des Landes wie z.B. beim Hessentag aufgegriffen werden. Die Landesregierung wird über Presse und Internet fortlaufend über die weiteren Maßnahmen der Plastikvermeidungsstrategie informieren.

Frage 3. Wie hat sich die COVID Pandemie auf die Maßnahmen ausgewirkt?

Durch die COVID-Pandemie mussten einige Maßnahmen zurückgestellt oder in veränderter Form durchgeführt werden.

So musste im Projekt „Plastik sparen beim Einkauf und unterwegs“ der Verbraucherzentrale Hessen auf die ursprünglich geplanten Präsenzveranstaltungen in Schulen und auf Märkten verzichtet werden. Diese wurden durch umfangreiche Online-Angebote ersetzt.

Ebenso wäre es z.B. nicht angemessen gewesen, während des Lockdowns das Thema „plastikfreie Feste“ aufzugreifen oder auf Gastronomie und Beherbergungsbetriebe bzgl. der Plastikvermeidung zuzugehen. Die in diesem Zusammenhang geplanten Maßnahmen im Rahmen der Plastikvermeidungsstrategie sollen in der kommenden Zeit bearbeitet werden.

Frage 4. Hat sich die Hessische Landesregierung im Rahmen der Plastikvermeidungsstrategie mit dem erhöhten Aufkommen von Plastikmüll während der COVID-19-Pandemie befasst und wenn ja, was wurde unternommen? Konkrete Daten über das tatsächliche Aufkommen an Plastikmüll liegen nicht vor. Diese Daten werden nicht gesondert erhoben, da es keine getrennten Erfassungssysteme für Kunststoffabfälle gibt. Dennoch muss davon ausgegangen werden, dass durch die Pandemie und die damit verbundene verstärkte Nutzung von Lieferdiensten sowie Online-Handel ein erhöhtes Aufkommen an Kunststoffverpackungen verursacht wurde.

Um diesem Trend entgegenzuwirken, hat die Landesregierung z.B. das „Merkblatt für das Einkaufen mit kundeneigenen Behältnissen“ an die Rahmenbedingungen der Pandemie angepasst und verdeutlicht, dass auch unter den gegebenen Umständen die Verwendung kundeneigener Behältnisse unter Einhaltung der Hygieneregeln möglich ist.

Insgesamt wurde aber auch der Tatsache Rechnung getragen, dass die Bevölkerung vor dem Hintergrund der Kontaktbeschränkungen während der Pandemie die Plastikvermeidung verglichen

mit Anforderungen an die Hygiene als weniger bedeutsam betrachtet und insofern darauf verzichtet, in dieser besonderen Zeit das Thema Plastikvermeidung öffentlich in den Vordergrund zu stellen.

Frage 5. Wie geht die Hessische Landesregierung mit dem eigenen Plastikverbrauch um? Werden auch hier Maßnahmen ergriffen, um diesen zu reduzieren?

Die Landesregierung räumt auch hinsichtlich des eigenen Plastikverbrauchs der Plastikvermeidung eine angemessene Bedeutung ein. Das Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) wird die für das eigene Haus entwickelten Maßnahmen zur Plastikvermeidung wie z.B. bei der Beschaffung von Büromaterialien oder der Durchführung von Veranstaltungen den anderen Ressorts vorstellen und deren Übernahme anregen.

Frage 6. Mit welchen externen Partnern arbeitet die Hessische Landesregierung im Rahmen der Plastikvermeidungsstrategie zusammen?

Die Landesregierung bezieht im Rahmen der Plastikvermeidungsstrategie verschiedenste Akteure ein. Die Verbraucherzentrale Hessen führt das Projekt „Plastik sparen beim Einkauf und unterwegs“ durch. Weiterhin wird im Rahmen der Plastikvermeidungsstrategie das Projekt der HEAG-FairCup GmbH in Darmstadt gefördert, die ein Mehrweg-Pfandsystem für Getränke und Speisen mit der Rückgabemöglichkeit an entsprechenden Automaten entwickelt. Darüber hinaus ist der Gartenbauverband Baden-Württemberg-Hessen e.V. mit der Maßnahme „Reduzierung des Kunstoffeinsatzes im Gartenbau“ an der Plastikvermeidungsstrategie beteiligt.

Im Frühjahr hat Frau Ministerin Hinz die Schirmherrschaft über die Kampagne „Der Grüne Verband“ des Hessischen Tennisverbandes übernommen. Dieses Projekt zielt unter anderem auf die Vermeidung von Kunststoffabfällen im Tennissport ab.

Schließlich sind an dem im Rahmen der Umweltallianz eingerichteten Dialogforum „Mikroplastik aus Reifen- und Straßenabrieb“ verschiedene Reifenhersteller sowie andere Unternehmen aus diesem Bereich beteiligt. Zu nennen sind weiterhin zahlreiche Handelsunternehmen und der Handelsverband Hessen, die sich im Netzwerk „Innovative Ideen zur Plastikreduzierung im Handel“ engagieren.

Frage 7. Plant die Hessische Landesregierung eine Fortführung der Plastikvermeidungsstrategie nach Beendigung der bisherigen Maßnahmen?

Ja. Die Plastikvermeidungsstrategie ist als offener Prozess ausgestaltet, sodass auch in Zukunft immer wieder neue Maßnahmen entwickelt und durchgeführt werden.

Wiesbaden, 8. Oktober 2021

In Vertretung:  
**Oliver Conz**